



## Die Spinnen

Kommentar, um die ganz Aufmerksamen zu täuschen ;)

Hallo Ich,

bei diesem Wettbewerb habe ich mir einen anderen Bewertungsmaßstab zurechtgelegt, als bei den bisherigen. Hier ist speziell E-Literatur gefordert, dementsprechend anspruchsvoll und tiefgängig sollten die Texte sein, dementsprechend schwierig sind sie zu schreiben. Die inhaltlichen und stilistischen Anforderungen sind höher. Daran angepasst befedere ich.

Dies geschieht nach folgendem Schema:

1. Inhalt: Setzt der Text das Thema um oder mogelt er sich drumherum? Erfüllt der Text die Ansprüche, die er an sich selber stellt, bzw. ist er in sich schlüssig? Ist der Inhalt der Vorgabe "E-Literatur" entsprechend, d.h. bleibt er an der Oberfläche oder präsentiert er sich vielschichtig?

**Für den Inhalt vergebe ich maximal 4 Federn.**

2. Stil: Passt der Stil zum Inhalt? Zeigt der Text sprachliche Finessen? Gibt es stilistische Mängel oder kommt der Text pseudo-literarisch aufgeblasen daher?

**Für den Stil vergebe ich maximal 4 Federn.**

---

**Inhaltlich** gebe ich mir **zwei bis drei Federn**. Das Gefangenschafts-Thema ist originell umgesetzt. Teilweise handelt die Prota aber merkwürdig. Die schwächste Stelle des Textes ist wohl die erste Begegnung mit Jeremias. Eine Andeutung mehr, dass Jeremias eine Art Projektion ihres Vaters sein könnte, wäre vllt. gut gewesen. So bleiben sein auffällig Film-Noir'sches Auftreten, der Vanille-Duft, der Verweis auf Chinatown, wo ja auch ein Missbrauch seitens eines Vaters vorkommt, und dieser quasi erotische Moment mit dem Essen. Jeder Verweis an sich könnte ggf. zu schwach sein, um diese Ebene zu öffnen. Auch sonst wäre hier und da etwas mehr Konkretheit nützlich gewesen. So werden sicher wieder viele meckern, dass sie die Story nicht kapieren. Die Kürze der Bewertungszeit ist natürlich ein Problem. Diese Geschichte braucht leider eine gewisse Aneignungszeit.

**Stilistisch** gebe ich mir **vier Federn**. Bis auf ein paar Schnitzer mit Wortwiederholungen bin ich zufrieden. Die Spinnenmetapher gefällt mir. Weitere symbolische Andeutungen, wie das Einfrieren des Essens als Metapher für Verharren in der Vergangenheit, das Seilchenspringen als Zeichen für die Ungewohntheit von Schnelligkeit, aber auch evtl. als Hinweis auf die Behandlung seitens Mutter und Schwester, sind dezent und treffend.

Zusammen mit der obligatorischen einen Feder ergibt das **sieben bis acht Federn**.

LG Ich

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).